

„Ich werde mit ihm zunächst über andere Sachen sprechen, Vater,“ sprach der Sohn, „vielleicht aber wäre es gut, wenn der Alte mich nach Canada begleitete.“

Der Herrschender nickte zustimmend und sein Sohn verließ, nachdem er seinem Vater die Hand gereicht hatte, rasch das Gemach, um sein Vorhaben auszuführen.

Zweiter Abschnitt.

Beim Steuermann Worsse.

Der alte Steuermann empfing in seiner bescheidenen Behausung den Sohn seines Aelterns mit derber Freundlichkeit.

„Dies Zimmer,“ sagte er, „gleicht auf ein Haar meiner alten Kajüte auf der ‚Möve‘. Dort das Modell ist ein genaues Abbild des wackeren Schiffes. Doch apropos, ist noch immer keine Nachricht von ihm eingelaufen?“

„Keine, Worsse.“

Der Alte schüttelte sein Haupt.

„Na,“ sagte er, „wenn nur nicht dem Schiffe ein Unheil zugestoßen ist.“

„Lassen wir das, Worsse,“ sprach Reinhard Feller, indem er eine Zigarre hervorzog und anzündete. „Ihr sollt mir einmal von Euren Erlebnissen erzählen. Ist schon spracht Ihr von einem Schiffsbrande. Nun, so berichtet mir einmal darüber, dieweil ich meine Zigarre rauche.“

„Gut,“ sprach der Alte und that einige mächtige Züge zur Vorbereitung aus seiner kurzen, wie eine wahre Rauchjense ansehenden Pfeife.

„Das Schrecklichste,“ so begann er, „was dem Schiffe begegnen kann, ist der Ausbruch eines Feuers in dem großen,